



Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 16.12.2010

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:12 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Bürgermeister Kuhlmann

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele

Herr Stadtrat Braig

Herr Stadtrat Brenner

Herr Stadtrat Dr.Compter

ab 18:00 Uhr

Herr Stadtrat Deeng

Herr Stadtrat Herzhauser

Herr Stadtrat Keil

Herr Stadtrat Pfender

Herr Stadtrat Rieger

Frau Stadträtin Sonntag

Herr Stadtrat Weber

Herr Stadtrat Zügel

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Lemli

entschuldigt:

Frau Stadträtin Kübler

Herr Stadtrat Prof. Dr.Nuding

Verwaltung:

Frau Christ, Stadtplanungsamt

Herr Kopf, Hochbauamt

Frau Länge, Ordnungsamt

Frau Maslowski, Schriftführerin

Herr Merkle, Baubetriebsamt
Herr Rückert, Bauverwaltungsamt
Herr Walz, Gebäudemanagement
Herr Wilk, Hochbauamt
Frau Voitun, Hochbauamt

Gäste:

Presse

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Umgestaltung der Verlängerung Hindenburgstraße bis zum Zepelinring Vorstellung des Vorentwurfs	224/2010
2.	Gaisental-Grundschule Bauliche Erweiterung zur Ganztagesesschule und Sanierungsmaßnahmen - Vergaben	226/2010
3.	Neubau Halle A der Gymnasien Kostenfeststellung	225/2010
4.	Informationen	
4.1.	Neubau Räumliches Bildungszentrum - Sporthalle; Weiterentwicklung der Grundrisse (insbesondere Verbindungsgang)	229/2010
4.2.	Baumfällungen im Winterhalbjahr 2010/2011	212/2010
5.	Bekanntgaben	
5.1.	Bekanntgaben: Eisenbahnsteg	
6.	Verschiedenes	
6.1.	Verschiedenes: Ampelschaltung	
6.2.	Verschiedenes: Kurzzeitparkplätze Viehmarktplatz	
6.3.	Verschiedenes: Busparkbucht Hans-Liebherr-Straße und Wilhelm-Leger-Straße	
6.4.	Verschiedenes: Streusalz	
6.5.	Verschiedenes: Telawiallee 19	
6.6.	Verschiedenes: Regenrückhaltesystem	
6.7.	Verschiedenes: Kindergarten Braithweg	
6.8.	Verschiedenes: Zebrastreifen Holzmarkt	

Die Mitglieder wurden am 09.12.2010 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 14.12.2010 ortsüblich bekannt gegeben.

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 224/2010 zur Vorberatung vor.

BM Kuhlmann begrüßt die Mitglieder des Bauausschusses und informiert über die Beschlussvorlage.

Frau Christ stellt den Vorentwurf der Umgestaltung der Verlängerung der Hindenburgstraße bis zum Zeppelinring anhand des beiliegenden Entwurfsplanes vor. Sie führt aus, dass die Anlieger in einem weiteren Informationsgespräch über die vorliegende Planung eingebunden werden sollen. Eine Verlagerung des Fahrradabstellplatzes von der Hindenburgstraße in die Viehmarktstraße werde zur Zeit diskutiert und geprüft. Für den Wegfall der Fahrradabstellplätze könne in der Hindenburgstraße ein weiterer Stellplatz geschaffen werden. Die Baumaßnahme soll nach Schützen ausgeführt werden.

StR Abele begrüßt die Beschlussvorlage. Ein Standortwechsel des Fahrradabstellplatzes ist ihm gleich, er möchte jedoch auf alle Fälle gewährleistet haben, dass keine Stellplätze dafür entfallen.

StR Keil stimmt der Beschlussvorlage zu und hält die geplante Maßnahme für dringend erforderlich. Einen Standortwechsel der Fahrradabstellplätze in die Viehmarktstraße befürworte er.

StR Rieger unterstützt den möglichen Tausch des Fahrradabstellplatzes. Er möchte noch wissen, ob für die Fahrradfahrer eine gesonderte Kennzeichnung notwendig sei und wie lange die Maßnahme dauere. Er möchte außerdem den Begriff Homburger Kante erläutert haben. Er bittet die Stadtverwaltung die Anlieger über die Maßnahme zu informieren. Er befürchtet durch die Pflasterverlegung einen höheren Lärmpegel.

StR Weber hält die Schaffung eines weiteren Kfz-Stellplatzes bei Wegfall des Fahrradabstellplatzes in der Hindenburgstraße für nicht notwendig.

StR Braig stimmt einer Pflasterung des Fahrbahnbelags in Bögen aufgrund der vermehrten Lärmbelästigung und der höheren Kosten nicht zu und fordert die Verlegung mit Asphalt.

StR Lemli begrüßt die Beschlussvorlage und möchte wissen, ob verkehrsberuhigte Maßnahmen – Spielstraße oder Tempo-30-Zone – vorgesehen seien.

BM Kuhlmann geht davon aus, dass die Baumaßnahme innerhalb von 2 Monaten abgeschlossen sein könnte. Geplant sei eine Ausführung in den Monaten August/September 2011. Er erläutert, dass keine Kennzeichnung für Fahrradfahrer notwendig sei. Die Homburger Kante sei ein 2 cm hoher Höhenversatz. Er stellt klar, dass es sich bei den Pflastersteinen um kleinteilige gesägte und gestockte Pflastersteine handele. Eine höhere Lärmbelästigung komme nur bei gebrochenem Pflaster mit großen Fugen vor. Ziel sei es, durch die Pflastergestaltung ein durchgängiges Erscheinungsbild der Stadt zu schaffen. Der Asphaltbelag am Holzmarkt wurde aufgrund des Fahrverkehrs mit Bussen aufgebracht.

StR Braig regt an, die Gehwege als durchlaufendes Band über die Straßenkreuzungen hinweg mit den größeren Pflasterplatten zu gestalten. Diese Fußgängerfurt schaffe eine gute Begehbarkeit.

BM Kuhlmann **sagt** ein Prüfung dieser Fußgängerfurt bei Erstellung der Werkplanung **zu**. Er erklärt, dass die Hindenburgstraße bis jetzt als Tempo-30-Zone ausgewiesen sei. Im kommenden Jahr werde aber für den gesamten Altstadtbereich eine umfassende Diskussion geführt, da eine Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer im Straßenraum angestrebt werde.

StR Zügel sieht eine Lärmerhöhung durch den Pflasterbelag aufgrund der niedrigen Geschwindigkeit nicht. Er hält die vorgeschlagene Gestaltung als eine wertvolle Lösung für den Innenstadtbereich und hält den Bau einer Fußgängerfurt für eine wichtige Anregung.

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat mehrheitlich bei einer Enthaltung entsprechend den Beschlussanträgen der Verwaltung zu beschließen.

Dem Bauausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 226/2010 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann informiert über die Beschlussvorlage. Er lässt wissen, dass die Verglasungs-/Sonnenschutzarbeiten an die Firma Semler vergeben werden. Er entschuldigt sich für den Schreibfehler im Submissionsergebnis. Hier wurde versehentlich Firma Simmler geschrieben.

StR Abele möchte wissen, ob die Planansätze bei der Vergabe eingehalten seien.

Herr Kopf bestätigt dies und weist darauf hin, dass die genannten Vergabesummen circa 10.000 € unter der Kostenberechnung lägen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Arbeiten werden wie dargestellt an den jeweils günstigsten Bieter vergeben:

- 1. die Verglasung-/Sonnenschutzarbeiten zum Angebotspreis in Höhe von 174.720,56 € an die Firma Semler Fenster GmbH & Co. KG, Dietenheim / Iller**
- 2. die Dachabdichtungsarbeiten zum Angebotspreis in Höhe von 261.960,22 € an die Firma Baudicht - G. Ostermann GmbH, Ingoldingen**

Dem Bauausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 225/2010 zur Kenntnisnahme vor.

BM Kuhlmann verweist auf die Beschlussvorlage und bittet um Zustimmung.

StR Abele befürwortet die Informationsvorlage und lobt die Einhaltung der Gesamtkosten des Projektes.

StR Keil schließt sich seinem Vorredner an, bemängelt aber die schlechte Beschilderung für den Eingang.

Herr Kopf erklärt, dass die Beschilderung noch einer endgültigen Lösung bedarf und noch nicht abschließend angebracht ist.

Hiermit ist der Bauausschuss informiert.

Dem Bauausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 229/2010 zur Kenntnisnahme vor.

BM Kuhlmann erläutert die Weiterentwicklung der Grundrisse und entschuldigt sich dafür, dass die Überarbeitung der Grundrisse aufgrund des enormen Termindrucks nicht vor der Gemeinderatsentscheidung über die Varianten erfolgen konnte.

StR Abele begrüßt die Weiterentwicklung der Grundrisse und ist darüber erfreut, dass bei gleicher Funktionalität eine Einsparung von 500.000 € erreicht werden konnte. Er regt an zu hinterfragen, ob der Zeitrahmen für solche Projekte nicht ausreichender gefasst werden müsse.

StR Lemli befürwortet ebenfalls die Beschlussvorlage, möchte aber wissen, ob sich die Einrichtung für Behinderte – WC und Dusche – verändert habe.

StR Zügel, StR Weber und StR Braig stimmen der Beschlussvorlage zu und bitten den Zeitrahmen bei künftigen Projekten großzügiger zu fassen.

BM Kuhlmann bringt vor, dass der Zeitrahmen aufgrund der Inbetriebnahme der Realschule 2013 so eng gestrickt sei. Er bestätigt, dass die Sporthalle barrierefrei ausgestattet sei und keine Änderungen betreffend Behinderten-WC und Dusche vorgenommen wurden.

Hiermit hat der Bauausschuss Kenntnis genommen.

Dem Bauausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 212/2010 zur Kenntnisnahme vor.

StRin Sonntag merkt an, dass im Winterhalbjahr 36 Bäume gefällt werden sollen und bittet durch Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung den vorhandenen Baumbestand zu erhalten. Dazu fordere sie, dass bei allen Neupflanzungen größere Pflanzbereiche ausgewiesen werden und ein hochwertiges Pflanzsubstrat bereitgestellt werde. Sie empfinde die im Haushaltsplan eingestellten 20.000 € für Nachpflanzungen als zu gering, da für eine Neupflanzung je Baum zwischen 500 – 1.000 € anzusetzen sei.

BM Kuhlmann verdeutlicht, dass die Pflege des vorhandenen Baumbestandes einen großen finanziellen, aber auch arbeitsaufwendigen Umfang darstelle. Er erwähnt, dass bei Neupflanzungen auf größere Pflanzbereiche geachtet werde. Er merkt an, dass die Stadtverwaltung bei dem Kauf von Bäumen sehr gute Konditionen habe und die eingestellten Gelder dafür ausreichend seien.

Hiermit hat der Bauausschuss Kenntnis genommen.

TOP 5.1 Bekanntgaben: Eisenbahnsteg

BM Kuhlmann berichtet über ein Gespräch mit dem Landesdenkmalamt. Bei dem Stahlsteg handle es sich um einen von fünf in Baden-Württemberg vorhandenen Stege, gebaut zwischen 1902 – 1912. Die Besonderheit und das Qualitätsmerkmal hierbei seien, dass dieser mit einer Pendelstütze versehen sei, die eine Längsausdehnung ermögliche. Vom Landesdenkmalamt wurde zugesagt, dass der Steg entfernt werden könne, er müsse jedoch eingelagert werden.

TOP 6.1 Verschiedenes: Ampelschaltung

StR Pfender erwähnt, dass die versprochene Verbesserung bei der Ampelschaltung noch nicht umgesetzt wurde.

BM Kuhlmann bestätigt, dass dies auch bereits mit den Verantwortlichen thematisiert wurde und diesen eine Frist für den Abschluss der EDV-Arbeiten bis Ende der Woche gesetzt wurde. Die Feinjustierung könne dann durch ein beauftragtes Ingenieurbüro vorgenommen werden.

TOP 6.2 Verschiedenes: Kurzzeitparkplätze Viehmarktplatz

StR Abele fragt nach dem Stand der Prüfung der Kurzzeitparkplätze auf dem Viehmarktplatz.

BM Kuhlmann erläutert, dass der Sachverhalt zur Zeit geprüft werde.

TOP 6.3 Verschiedenes: Busparkbucht Hans-Liebherr-Straße und Wilhelm-Leger-Straße

StR Abele fragt nach dem Stand der Planung.

BM Kuhlmann lässt wissen, dass die Prüfung noch andauere.

TOP 6.4 Verschiedenes: Streusalz

StR Abele fragt nach, wie lange der Streusalzvorrat noch reiche.

Herr Merkle erläutert, dass vom Salzkontor mitgeteilt wurde, dass sämtliche Salzlieferungen in Deutschland eingestellt werden. Die garantierten Salzmengen und die eingelagerten Vorräte würden noch ca. 3 – 4 Wochen vorhalten.

TOP 6.5 Verschiedenes: Telawiallee 19

StR Keil ist daran interessiert, warum die Firstrichtung des Gebäudes für die geplante Fotovoltaik-Anlage nicht gedreht werden könne.

BM Kuhlmann spricht an, dass dies im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beantwortet werde.

TOP 6.6 Verschiedenes: Regenrückhaltesystem

StR Keil führt aus, dass die Regenrückhaltesysteme im Stadtgebiet Biberach eine zu geringe Kapazität ausweisen würden.

BM Kuhlmann verspricht kommendes Jahr konzeptionelle Planungen vorzulegen um eine Diskussionsgrundlage zu schaffen.

TOP 6.7 Verschiedenes: Kindergarten Braithweg

StR Zügel fragt nach dem aktuellen Stand für den Kindergarten im Braithweg.

BM Kuhlmann wird sich darüber informieren und den Sachstand weitergeben.

TOP 6.8 **Verschiedenes: Zebrastreifen Holzmarkt**

StR Zügel ist daran interessiert, ob der Zebrastreifen am Holzmarkt wieder hergestellt werde.

BM Kuhlmann berichtet, dass das zukünftige Verkehrskonzept eine Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer vorsehen. Ein Zebrastreifen wäre dann nicht mehr notwendig. Über dieses Verkehrskonzept soll kommendes Jahr entschieden werden.

Bauausschuss, 16.12.2010, öffentlich

Zur Beurkundung:

- Vorsitzender: BM Kuhlmann
- Stadtrat: Keil
- Stadtrat: Zügel
- Schriftführerin: Maslowski
- Gesehen: OB Fettback
- Gesehen: EBM Wersch